

Konzerne an die Kette

UN-Vertrag soll Menschenrechte vor Profit stellen



Eine Initiative der Vereinten Nationen plant, Menschenrechte gegenüber großen Konzernen durchsetzbar zu machen (sog. „Binding Treaty“).

Wir stellen die Hintergründe und das geplante Abkommen vor und laden zur Diskussion ein.

Menschenrechtsverletzungen sind nicht die Ausnahme, sondern die Regel in globalen Lieferketten. Handelsabkommen wie CETA werden zu verbindlichem Recht, das Konzernen ermöglicht, Staaten auf geplante Profite zu verklagen. Hingegen fehlt es selbst bei schwerer Missachtung von grundlegenden Menschenrechten an jeglicher Möglichkeit, die profitierenden Konzerne zur Rechenschaft zu ziehen.

Das kann sich ändern: Ein neuer UN-Vertrag soll Menschenrechte einklagbar machen und diese über jegliches Handelsrecht stellen. Eine historische Chance, die es zu nutzen gilt. Wie es um diesen Prozess steht und welche Handlungsmöglichkeiten sich für die Zivilgesellschaft auftun, wollen wir mit einem Vortrag von Sven Perten, Mitglied von Attac Deutschland und Vertreter von Goliathwatch in der Deutschen Treaty Alliance, und anschließender Diskussions- und Fragerunde herausfinden.

Am **11.04.2018** um **19:00** in der

Friedenskirche, Humboldtstr. 175, 28203 Bremen



Menschenrechte vor Profit – weltweit!

Historische Chance nutzen:
Konzerne zur Verantwortung
ziehen und auf Menschen-
rechte verpflichten!

